Schüler*innenzeitung



Volles Haus im Goethe-Institut Neu-Delhi beim Student*innenfest im September! Foto: Tatsam Malhotra

Die Schüler*innenzeitung ist zurück

Wir begrüßen alle mit unserer neuen Schüler*innenzeitung.

von Shibani Sondhi

Es gibt wenige, die das Goethe-Institut nicht kennen. Es erfreut sich großer Beliebtheit sowie die Ableger in Indien, die auch als Max Mueller Bhavan bekannt sind. Aber was trägt eigentlich zur Besonderheit bei? Was macht das Institut in Delhi einzigartig? Ist es der große schöne Mangobaum, der sich in der Mitte des Geländes befindet oder die medienreiche Bibliothek mit vielfältigem Angebot für Lernende jeder Art oder sind es die erlebnisreichen Veranstaltungen, die immer wieder im Haus stattfinden? Die Antwort darauf ist: Nein.

Tatsächlich seid es ihr, die Teilnehmenden, die das Institut großartig und lebendig machen. Als zwei Jahre lang keine Kurse im Haus wegen der Pandemie stattfanden, hat uns der Kontakt mit euch wirklich gefehlt. Ihr wurdet sehr vermisst! Aber zusammen haben wir die Umstände gemeistert und wir konnten euch Anfang Juli 2022 wieder im Institut begrüßen! Eure lächelnden Gesichter und eure munteren, lebhaften Stimmen erhellen das Institut. Aus diesem Grund haben die Sprachabteilung und das Bibliotheksteam etwas Besonderes für euch gemacht!

Aus der Zusammenarbeit ist diese Schüler*innenzeitung für euch entstanden, damit ihr euch auch außerhalb des Kursraums mit Deutsch auseinandersetzen könnt und damit ihr euch mit Teilnehmenden anderer Gruppen und Kursen austauschen könnt. Tatsächlich erschien im Jahr 2000 die letzte Ausgabe der Schüler*innenzeitung und sie hatte einen Riesenerfolg. Ganze 22 Jahre ist das her! Wir sind zuversichtlich, dass sie auch dieses Mal einen Bombenerfolg wird.

Wir haben zahlreiche tolle Beiträge von euch erhalten über Sprache, Liebe, Kultur, Rezepte und Interviews, leider haben es nicht alles ins Blatt geschafft. Doch wir hoffen, dass sie euch gefällt und wir freuen uns auf weitere Ausgaben und auf eure zukünftige Teilnahme und Einsendungen. Das Team hat sich viel Mühe mit der Zusammenstellung geben. Ein großer Dank geht auch unser Kernteam: Vipul, Keerat, Pragya, Shaurya, Harsh, Taranpreet, Heer; das Team der Bibliothek: Safurat und Priyam; die Sprachabteilung: Deepali, Nikita, Prayrit unsere Grafikerin sowie alle anderen weiteren fleißigen Mitarbeitenden.

Euer Goethe-Schüler*innenzeitungsteam!



Berthold Franke in seinem Büro in Neu-Delhi, Foto: Prayrit Singh

Abschiedsinterview mit Berthold Franke

Optimismus und positives Denken lernen

von Vipul Parashar

Berthold Franke ist Leiter des Goethe-Instituts in Neu-Delhi sowie Regionalleiter für die Region Südasien. Demnächst verlässt der studierte Germanist und Sozialwissenschaftler diese Stelle. 1989 trat Herr Franke in den Dienst des Goethe-Instituts ein und war seitdem unter anderem in Warschau, Dakar, Stockholm, Paris, Prag und zuletzt in der indischen Hauptstadt tätig.

Vipul Parashar: Herr Franke, Sie haben nun vier Jahre in Neu-Delhi verbracht und den Alltag in Indien nah erlebt. An welchen Moment erinnern Sie sich am liebsten zurück?

Berthold Franke: Die leeren Straßen und der Gesang der Vögel während des Pandemie-Lockdowns im Frühjahr 2020. Und natürlich das letzte große Fest der Kursteilnehmer*innen – so viel Spaß und Enthusiasmus!

Das Goethe-Institut in Delhi ist ein dynamischer Ort. Was werden Sie am meisten vermissen?

Natürlich die vielen tollen Kolleg*innen – aber auch die vielen jungen Student/innen am Institut jeden Tag – zum Glück kommen die jetzt wieder.

Sie kennen Deutschland und Indien gut. Wo sehen sie die Verschiedenheiten, wo die Gemeinsamkeiten – auch in Bezug auf Lebensstil und Arbeitskultur?

Je näher man hinguckt, desto mehr Unterschiede sieht man – aus weiter Entfernung verschwinden die – dann sind wir nur noch Menschen. Was wir Deutschen von den Inder*innen lernen können, ist ganz gewiss Optimismus und positives Denken: Als Volk aus der nördlichen Hemisphäre sehen wir viel zu oft immer nur die Probleme und dunkleren Seiten der Dinge. Und natürlich: Kochen und Essen können wir hier lernen! Denn wenn die ganze Welt so essen würde wie wir Europäer, vor allem so viel Fleisch, wäre das eine Katastrophe für den Planeten. Was die Inder*innen vielleicht von uns lernen können: etwas mehr Ruhe und Distanz und Sinn für soziale Gleichheit - jeder und jede verdient seine Chance!

Das Interesse, Deutsch zu lernen, wächst. Wie können Studierende und Deutsch-Interessierte hier in Indien leichter in die Sprache eintauchen und Deutschland besser verstehen?

Was Was mir beim Sprachenlernen immer geholfen hat, sind Filme mit Untertiteln. Da kann man manchmal wählen: zuerst englische, dann deutsche Untertitel. Da gibt es einiges bei uns in der Onleihe und auch bei den Streaming-Diensten zu finden.



Berthold Franke in seiem Büro in Neu-Delhi, Foto: Prayrit Singh

Was war das interessanteste Projekt, das Sie in Ihrer Zeit hier umsetzen konnten?
So viele schöne Projekte (abgesehen von dem größten, die Organisation des Max Mueller Bhavan während der Pandemie)! Das interessanteste Projekt beginnt jeden Tag aufs Neue: offen sein für Überraschungen, neue Menschen, neue Erfahrungen.

Haben Sie Tipps, die Sie Ihrer Nachfolgerin Marla Stukenberg mit auf den Weg geben wollen?
Wenn Du nicht mehr weiter weißt (und das kann einem hier passieren in dem großen, fremden Land), vertraue Deinen Emotionen, zeige Deine Gefühle, und Du wirst in Indien immer die richtigen Menschen und Lösungen finden.

Die Fragen stellte Vipul Parashar, 20. Er lebt in Delhi und studiert Jura.



Ein Wandbild aus Neu-Delhi, das die indisch-deutsche Freundschaft feiert. Foto: Natalie Mayroth

Indisch-Deutsche Freundschaft

Im Zeichen von Löwe und Adler

von Vipul Parashar

Wie zeichnet sich die indisch-deutsche Freundschaft angesichts des 75-jährigen Bestehens Indiens ab? - Ein Rück- und Ausblick.
Wer diesen Artikel liest, kennt wohl schon den Namen Max Mueller, nach dem die Goethe-Institute in Indien benannt sind. Aber warum ist er überhaupt beim Thema indisch-deutsche Freundschaft relevant und was für eine Geschichte teilen die beiden Länder?

schwer | C1.1
Indien und Deutschland besitzen eine lange Verbindung seit circa 500 Jahren durch Handelsbeziehungen und philosophische Auseinandersetzungen. Zwischen dem 16. und 18. Jahrhundert strebten viele deutsche Unternehmen an, mit Indien zu handeln. Nicht zu vergessen sind die Philosoph*innen, die auch eine wichtige Rolle im Aufbau einer engen Beziehung spielten. Der Sohn von Wilhelm Mueller, der bekannte Dichter Friedrich Max Mueller**, wurde in Sanskrit und weiteren Sprachen in Leipzig, Berlin und Paris unterrichtet. Er übersetzte die Upanishaden (philosophische, hinduistische Schriften) und erforschte die alte Sprache Sanskrit. Außerdem veröffentlichte Mueller den ältesten Teil der vier Veden, die Rigveda aus dem Sanskrit anhand von Manuskripten, die in England vorhanden waren, ins Deutsche.

Vor der Unabhängigkeit Indiens
Obwohl 1915 Indien ein Teil von Britisch-Indiens war, tauchten die ersten Spuren der modernen indisch-deutschen Beziehungen auf, als Unabhängigkeitskämpfer das kaiserliche Deutschland um Hilfe bei der Befreiung Indiens während des Ersten Weltkriegs baten. Was auch im Kopf behalten werden muss, ist, dass die indischen Truppen in der britischen Armee damals auch gegen Deutschland kämpften.
Während des Zweiten Weltkriegs bat der bengalische Freiheitskämpfer Subhash Chandra Bose das damalige Nazi-Deutschland um Hilfe, indem er militärische Unterstützung für die indischen Aufständischen von der deutschen Armee wollte. Nach dem Zweiten Weltkrieg teilten beide Länder ein ähnliches Schicksal: Die Bevölkerung und das ursprüngliche Territorium wurden geteilt. Beide mussten sich beweisen, bis sie auf eigenen Beinen stehen konnten. Die vollkommen neu gegründete und aufgeteilte Republik Indien war eines der ersten Länder, die die Bundesrepublik Deutschland als ein Land anerkannt hatte und ein diplomatisches Verhältnis eingerichtet hatte, obwohl 24.000 Soldaten der britisch-indischen Armee bei dem Krieg gegen Nazideutschland gestorben waren.
Die deutsche Sprache wurde allerdings schon seit 1914 in Indien unterrichtet. Der Linguist Pandurang D. Gune kehrte 1913 in seine indische Heimat zurück. Seine in Deutschland erworbenen Sprachkenntnisse und die Begeisterung für die deutsche Sprache gab er ab 1914 den Schülern der New English School in Pune weiter. Das erste Goethe-Institut wurde erst später, 1957 in Kalkutta gegründet und zwei Jahre darauf wurde unser eigenes, das Max Mueller Bhavan Delhi.

Nach dem Zweiten Weltkrieg
Doch zuvor, im Jahr 1952, öffneten beide Staaten Botschaften in Neu-Delhi beziehungsweise Bonn, der damaligen Hauptstadt Deutschlands. Die Aufnahme offizieller diplomatischer Beziehungen zur Deutschen Demokratischen Republik (DDR) verweigerte der indische Ministerpräsident Jawaharlal Nehru anfangs, da damals Indien westdeutsche Wirtschaftshilfe verlangte. Nach dem Grundlagenvertrag zwischen Westdeutschland (BRD) und der DDR hat Indien ab 1972 auch diplomatische Beziehungen zur DDR aufgebaut. Aber die verlockenden Meilensteine, Unterstützungsgespräche und die übergreifende Beziehung zwischen den Ländern waren nicht immer reibungslos. Auch die Schattenseiten der Geschichte sollten betrachtet werden, damit wir einen umfassenden Überblick bekommen und erkennen, wie ungleich oder gleich die Beziehungen zwischen den beiden Ländern in der Vergangenheit verlaufen sind.
Kurz nach den aufrichtigen früheren Beziehungen prangerte die BRD Indien wegen der Unabhängigkeit Goas von der portugiesischen Kolonialherrschaft im Jahr 1961 an und unterstützte Portugal, während Ostdeutschland, Indien beziehungsweise Goa mehr Unterstützung zuteilwerden ließ. Dies war vor allem auf die damalige Politik des Kalten Krieges zurückzuführen, als die DDR dem Warschauer Pakt verpflichtet war, während Westdeutschland an den Nordatlantikpakt (NATO) und die Vereinigten Staaten gebunden war.
Nach der Wiedervereinigung Deutschlands, gekennzeichnet durch den Fall der Berliner Mauer im Jahr 1989, wuchs die Beziehungen zwischen beiden allmählich. Dieser Zeitraum war von diplomatischen Besuchen und Gipfeln gekennzeichnet. Dies war vor allem auf die damalige Politik des Kalten Krieges zurückzuführen, als die DDR dem Warschauer Pakt verpflichtet war. Westdeutschland war dagegen an den Nordatlantikpakt (NATO) und die Vereinigten Staaten gebunden.
Seit 2011 finden die deutsch-indischen Regierungskonsultationen statt. Das jüngste dieser Treffen fand im Mai 2022 in Berlin statt. Das Ziel ist eine engere politische und wirtschaftliche Zusammenarbeit zwischen Deutschland und Indien. Die Länder sagten zu, dabei auch weitere Staaten mit einzubeziehen, insbesondere beim Klimaschutz.

Die jüngere Vergangenheit und Zukunftsmöglichkeiten
Das Verhältnis zwischen Deutschland und Indien ist sowohl strategisch als auch freundschaftlich. Die Beziehungen und die Zusammenarbeit ergeben sich aus dem kulturellen Austausch, gemeinsamen politischen Zielen in der Weltpolitik und der Zusammenarbeit in wissenschaftlichen Bereichen. Beide Länder verfügen über eine umfangreiche Arbeitskraft sowie über fundiertes Fachwissen. Durch diesen Austausch können beide Länder voneinander profitieren.
Die Zusammenarbeit führt auf Bereiche wie Anti-Terrorismus, Militärübungen (die zuerst fand in 2008 statt), wissenschaftlicher Austausch, wirtschaftlicher Fortschritt zurück. Als Beispiel leitet Deutschland eine Kampagne, damit der deutsche Mittelstand in Indien sich präsentieren kann und expandieren kann. Das heißt 'Make in India Mittelstand!'. Darüber hinaus sind sie eng verbunden bei der Kooperation für nachhaltige Entwicklung und Umweltschutz in beiden Ländern. Im April 2022, hat das Delhi Schulamt eine Absichtserklärung mit dem Goethe-Institut unterzeichnet, um Deutsch als Fach an öffentlichen Schulen anzubieten. Folglich werden weitere Kooperationsprojekte erwartet. Darüber hinaus vergibt der Verein, die Deutsch-Indische Gesellschaft, jährlich seit 1997 den Gisela-Bonn-Preis für Verdienste um deutsch-indische Beziehungen.
Wie jede Freundschaft erlebt auch internationale Höhen und Tiefen und es gab schon immer eine Distanz zwischen europäischen und asiatischen Kulturen und Ländern. Angesichts der steigenden Migration von Menschen und Ideen und des erweiterten Austauschs von Kultur und Sprache zwischen Ländern, bei denen das Goethe-Institut auch eine wichtige Rolle spielt, kann man weitere Entwicklung erhoffen.
Ein Blick in die Zukunft zeigt sicherlich eine erneute und engere Beziehung zwischen Deutschland und Indien, die nicht nur auf den bisherigen Schwerpunkten wie Handel und wissenschaftlichen Austausch beruht, sondern sich wohl auch auf weitere Bereiche der Zusammenarbeit ausweiten wird.

Zeitstrang:
1858 Indien gerät unter britische Kolonialherrschaft (Britisch-Indien) 1914 gibt es den ersten Deutschunterricht in Indien (in Pune und Mumbai) 1914-1918 Zeit des Ersten Weltkriegs 1930 Salzmarch (Salz-Satyagraha) von Mohandas Karamchand Gandhi 1941. Der Freiheitskämpfer Subhash Chandra Bose kommt nachNS-Deutschland 1944-1948 Zeit des Zweiten Weltkriegs 1947 Gründung der Republik Indien 1949 Gründung der Republik Deutschland 1952 Botschaften in Neu-Delhi und Bonn öffnen, im Folgejahr wird der Verein Deutsch-Indische Gesellschaft e.V. gegründet
1957 Das erstes Goethe-Institut / Max Mueller Bhavan eröffnet in Kolkata
1959 Das Goethe-Institut / Max Mueller Bhavan eröffnet in Neu-Delhi
1961 Die letzten Kolonien Goa wie Daman und Diu werden Teil Indiens
1972 Beziehungen zwischen Indien und der DDR werden aufgenommen
1989 Öffnung der Berliner Mauer
1990 Deutsche Wiedervereinigung und Ende der DDR
2011 Die ersten deutsch-indischen Regierungskonsultationen finden in Neu-Delhi statt

Vokabelliste:
Handelsbeziehungen, die = trade relations
Unabhängigkeit, die = independence
Unabhängigkeitskämpfer, die = freedom fighter
Botschaft, die = Embassy
Deutsche Demokratischen Republik (DDR) von 1949-1990 = German Democratic Republic (GDR)
Warschauer Pakt, der, war ein militärischer Vertrag von 1955 bis 1991 und Gegenstück zur NATO = Warsaw Pact (WP)
NATO-Bündnis, das, wurde 1949 geschlossen = North Atlantic Treaty Organization
Westdeutschland (BRD) = West Germany NS-Deutschland auch bekannt als Drittes Reich = Nazi Germany



Foto: Annika Gordon, Unsplash

Eine andere Sicht auf das Leben

Fremdsprachen sind ein Weg, eine neue Welt zu entdecken, findet unsere Autorin.

von Apurva Sathe

mitterschwer
In der heutigen Berufswelt sind Fremdsprachenkenntnisse erforderlich geworden. Neben Englisch bevorzugen viele Studierende sowohl europäische Sprachen als auch asiatische. Nicht nur Studierende, sondern auch Berufstätige neigen dazu, eine neue Sprache zu lernen. Gründe dafür sind neue Karrieremöglichkeiten, bessere Aufstiegschancen und ein bunter Lebenslauf. Viele Menschen lernen Fremdsprachen, um den Beruf an den Nagel zu hängen oder sich ein zweites Standbein aufzubauen. Aber es gibt auch Menschen, die eine Fremdsprache nur aus Interesse und Neugierde lernen.
Als ich in der 12. Klasse war, hatte ich eine ähnliche Neugierde auf Deutschland und die deutsche Kultur. Deswegen habe ich angefangen, Deutsch zu lernen. Es war schwierig, mein Studium und eine Fremdsprache unter einen Hut zu bringen. Aber die größte Motivation war mein starker Wille, Deutsch zu beherrschen. Nachdem ich das C1-Niveau abgeschlossen hatte, wollte ich Deutschland erkunden. Aus Leidenschaft habe ich eine dreiwöchige Reise nach Deutschland allein gemacht. Das Ziel war, das Leben und die Kultur in Deutschland kennenzulernen.
Als ich in Deutschland war, besuchte ich Museen, historische Denkmäler, Sehenswürdigkeiten, Cafés, Restaurants, Ausstellungen und vieles mehr. Die Sauberkeit, Pünktlichkeit und Disziplin in Deutschland fand ich lobenswert. Ich hatte die Möglichkeit, mit Einheimischen in Kontakt zu treten. Ich konnte so die Gewohnheiten und den Lebensstil der Menschen in Deutschland besser kennenlernen. Während meines Aufenthalts habe ich auch versucht, deutsche Zeitungen und Zeitschriften zu lesen. Ich habe auch lokale Gerichte wie Currywurst und Brezeln ausprobiert. Das hat viel Spaß gemacht. Wegen der Sprachkenntnisse konnte ich einen Einblick in eine völlig neue Kultur gewinnen.
Aus Erfahrung kann ich sagen, dass Fremdsprachen eine bedeutende Rolle bei der Persönlichkeitsentwicklung und Erweiterung des Horizonts spielen. Wenn man in einer anderen Sprache kommunizieren kann, erhält man die Möglichkeit, soziale Kontakte zu knüpfen. Beim Sprachenlernen wird die Konzentrationsfähigkeit verbessert.
Ich habe ein schönes Zitat in der Zeitung gelesen: „Eine andere Sprache ist wie eine andere Sicht auf das Leben." Das finde ich völlig richtig. Fremdsprachen helfen bei der Entdeckung neuer Kulturen und der Entfaltung verschiedener Aspekte des Lebens. Außerdem fördert das Sprachenlernen die kreative Denkfähigkeit und eine starke Kommunikationsfähigkeit. Es ist immer empfehlenswert, solche ungewöhnlichen Fähigkeiten zu erwerben.
Aber die Beherrschung einer Fremdsprache erfordert viel Mühe und Geduld. Manchmal kann der Lernprozess anstrengend sein. Besonders für Studierende, die sich gleichzeitig um viele Aufgaben kümmern müssen. Trotzdem sollte man sich nie entmutigen lassen. Nach der Pandemie hat die Wichtigkeit von E-Lernen und die Zahl der neuen Lernenden zugenommen. Es gibt viele Möglichkeiten im Internet, die das Fremdsprachenlernen einfacher und zugänglicher machen. Meiner Meinung nach sollte man diese Gelegenheit nicht verpassen. Viele neue Möglichkeiten stehen zur Verfügung, wenn wir einen kleinen Schritt in die richtige Richtung machen.

Apurva Sathe, 24, lebt in Mumbai und ist PASCH Alumni. Sie hat C1 erreicht. Apurva spricht neben Deutsch, Hindi, Englisch und Marathi.

Die Initiative „Schulen: Partner der Zukunft" (PASCH) verbindet ein weltweites Netz von mehr als 2.000 PASCH-Schulen besonderem Bezug zu Deutschland. Das Goethe-Institut betreut rund 600 PASCH-Schulen in mehr als 100 Ländern.



Der historische Stufenbrunnen "Agrasen Ki Baoli" in Delhi,
Foto: Taranpreet Kaur

Ein verstecktes Juwel

Attraktionen sind beliebt, aber Juwelen sind kostbar, weil sie verborgen sind. Eines dieser Juwelen Delhis ist "Agrasen Ki Baoli", ein alter Stufenbrunnen im Herzen der indischen Hauptstadt in der Nähe des Goethe-Instituts.

von Taranpreet Kaur

mittelschwer | C1.1

Agrasen ki Baoli ist ein perfektes Beispiel für alte indische Kunst und Architektur. Aufgrund seiner besonderen Umgebung und Architektur spürt man hier ganz positive Schwingungen.

Dieses antike Denkmal ist 60 Meter lang und 15 Meter breit. Es ist auf Felsen und Steinen gebaut. Der Baoli, also Stufenbrunnen, hat eine rechteckige Form. Die 100 Stufen führen uns ans Wasser. Bei jedem Besuch habe ich viele verlassene Stufen und eine kalte Umgebung vorgefunden. Der Agrasen Ki Baoli ist definitiv ein Ort, um sich zu entspannen. und sich in den heißen tropischen Sommern Indiens wohl zu fühlen. Wenn man die Treppe hinuntergeht, kann man einen Temperaturabfall spüren und eine kühlere Umgebung, deshalb ist es besonders im Sommer ein beliebter Ort.

Es wird angenommen, dass der Agrasen Ki Baoli einst vom Maharaja Agrasen erbaut wurde. Doch der Bau, der heute bestaunt werden kann, stammt wohl aus dem 14. Jahrhundert. Zu dieser Zeit wurde der Brunnen als Wasserreservoir Delhis geschätzt. Damals saßen dort vor allem Frauen und Menschen, die immer von einem Ort zum anderen wanderten, in der Nähe des Baolis, um sich von der Hitze zu erholen. Es gibt auch eine Moschee auf der Westseite des Baolis, die für verschiedene religiöse Funktionen und Zeremonien genutzt wird. Gebaut wurde der Brunnen von einer hinduistischen Gemeinschaft. Mir ist aufgefallen, dass die alten Mauern, stille Treppen, Steinbögen und verschiedene Aromen in der Luft uns eine Geschichte der alten Zeiten erzählen.

"Ich fühle mich beobachtet", sagte ein Besucher des Stufenbrunnens. Ich habe ähnliches von vielen Leuten gehört und es hat mich total überrascht, dass Menschen in Agrasen Ki Baoli wohl paranormale Aktivitäten spüren. Es wird angenommen, dass das Wasser etwas enthält, das Menschen anzieht. Es soll auch Selbstmordversuche im Wasser gegeben haben, was es zu einem Spukort in Delhi gemacht hat. Im Umgang mit diesem Bau habe ich erlebt, dass es einfach ein stiller Ort ist. Es wird dennoch nur über paranormale Aktivitäten an diesem Ort gemunkelt. Aus meiner Sicht ist das ein Gerücht und nicht die Wahrheit.

Vielleicht ist es trotz alledem Baoli heute zu einer großen Attraktion für Touristen und Fotoliebhaber geworden. Die alten Mauern sind sehr ästhetisch und ein beeindruckendes Beispiel für alten Zeitgeschmack und Techniken. Das ist ein Ort für jede und jeden, der sich für die indische Kultur interessiert, und der Brunnen ist nur wenige Gehminuten vom Goethe-Institut entfernt.

Taranpreet Kaur ist 21 Jahre alt und hat C1 bestanden.

Infobox:

Der Maharaja von Agrasen war ein legendärer indischer König. Ihm wird die Gründung eines Königreichs von Händlern in Nordindien namens Agroha zugeschrieben. Der Agrasen Ki Baoli wurde vermutlich im 14. Jahrhundert von der Agrawal-Gemeinschaft errichtet, die ihren Ursprung auf den König Agrasen zurückführt. Das ursprüngliche Bauwerk von König Agrasen wurde wohl während der epischen Mahabharat-Ära errichtet.

Vokabelliste:

Die Erreichbarkeit - reachability/accessibility
Stufenbrunnen – stepwell oder baoli
Steinbögen – stone arches
Selbstmordversuche – suicide attempts
Beeindruckend – impressive
Gehminuten – walking distance
Gerücht - rumour
Wasserreservoir – water reservoir

An meine liebende Mutter

Oh Mutter, oh Mutter!
Du schließt mich in deine schützenden Flügel ein.
Und hältst mich fest, bis die Lichter ausgehen.
Nichts anderes zählt in deinem Leben,
außer teilen.

Oh Mutter, oh Mutter!
Der Tag wird kommen,
an dem ich begleichen werde,
was du gegeben hast,
Liebe, Unterstützung und Fürsorge.

Oh Mutter, oh Mutter!
Ich werde die Zeit abwarten,
wenn ich stark sein werde,
und auch dich beschützen kann.
Oh Mutter, oh Mutter.

Von Mehul Tewari, B1, 14 Jahre alt.

Das Herz meines Lebens

Du bist der Schatten meines Lebens.
Hab' ich dich nur einmal gesehen und war es geschehen.
Du bist die Heilkunde meines Lebens.
Mit dir wird sich die Sorge legen.
Du bist die Leuchte meines Lebens.
Wegen dir wird die Dunkelheit vergehen.
Du bist das Herz meines Lebens.
Es wird den anderen die Schau stehlen.
Du bist ein verborgener Schatz meines Lebens.
Der versucht immer, mir das Recht und Unrecht verständlich zu machen.
Du bist ein außergewöhnliches Geschenk meines Lebens.
Auf dich könnte ich mich einfach zählen.

von Radhika Vashisht

Das Erlernen einer Fremdsprache

Wenn man eine Fremdsprache lernt,
dann ist die Kultur der Sprache auch nicht entfernt,
als die beide Hand in Hand gehen,
ohne eine können wir das Andere nicht sehen,
Es gibt zwar viele Jobmöglichkeiten,
aber man muss zuerst seinen Wortschatz erweitern.
Man muss diesen Weg zum Erfolg genießen,
weil wenn man ihn als Last bezeichnet,
dann ist es wie alle Türen zu schließen.
Mit jedem neuen Wort Klebezettel zu hinterlassen,
ist gleich wie ein Schatz zu erfassen,
Deutsche Lieder helfen auch bei der Sache zu bleiben,
den ganzen Tag neue Wörter zu lernen,
und die Nacht sie durch zu schreiben.
Am Ende möchte ich nur darauf hinweisen,
dass man sich mit den Artikeln anfreunden müssen,
es ist der einfachste Weg zu dem Abschluss,
Konnektoren sind ein Spielzeug,
aber man muss sie mit Vorsicht behandeln,
die wir gegen besseres Deutsch einhandeln,
Deutsch ist weder einfach noch schwierig,
diese Sprache macht jeden neugierig.

von Muskan Arora

Uff Deutsch!!!

Deutsch ist nicht mein Lieblingsfach,
denn es ist nicht einfach!

der/die/das... was ist denn das?

Kann jemand mir helfen....
ich denke ich muss ein(en) Deutsche(n) treffen.

Ich möchte in Deutschland wohnen,
aber kann ich das ohne Deutsch zu können?

Deutschland, Österreich und die Schweiz
sind schöne Länder,
aber warum ist die Sprache so schwer?

Gott sei Dank! Meine Deutschlehrerin ist super,
mit ihr macht die Sprache Spaß ist sehr toll!

von Atishay Jain, 7. Klasse in Delhi Public School, Noida



Foto: Pavan Trikutam, Unsplash

Unerreichbarkeit - der neue Luxus

Es ist eine Gewohnheit geworden, immer erreichbar zu sein. Aber wir sollten uns erlauben, regelmäßig abzuschalten. Unerreichbarkeit fühlt sich wie ein neuer Luxus an.

von Simriti

mittelschwer | C1.1

Früher haben die Leute ihre Handys benutzt, um sich vom hektischen Alltag abzulenken. Aber jetzt ist die Situation ganz anders. Die digitale Welt beginnt für viele bereits im Bett. Viele gucken alle 10 Minuten auf ihr Handy, das führt zu einer reduzierten Aufmerksamkeit. Neue und schnellere Kommunikationsmöglichkeiten haben die Grenze zwischen Arbeit und Freizeit verschwimmen lassen. Menschen sind ständig an ihren Mobilgeräten und vergessen, in der echten Welt zu leben. Aber ständige Erreichbarkeit ist kein Muss!

Warum es gut ist, manchmal nicht erreichbar zu sein

Die Qualität der Arbeitsleistung

Wegen ständiger Erreichbarkeit können wir an Konzentrationsstörungen leiden. Wir nehmen mehr Zeit als benötigt, um eine Aufgabe zu erfüllen. Um die Arbeit sowohl schneller als auch effektiver zu erledigen, sollte man nicht ständig auf das Handy schauen. Außerdem erhöht sich die Qualität der Arbeit, weil wir nicht ständig abgelenkt sind.

Einfach die Momente genießen!

Wenn wir mit unseren Familien und Freunden zusammen sind, sollten wir auf unser Handy verzichten. Sonst denken die Angehörigen noch, dass sie nicht ernst genommen werden, was zu Beziehungsproblemen führen kann. Wir müssen die kostbaren Momente in der Realität genießen, zwischenmenschliche Beziehungen verbessern und vertiefen.

Lebensqualität verbessern

Es bereitet auch viel Stress unter sozialem Druck, immer erreichbar zu sein. Wir müssen Pausen einlegen, uns auch auf unsere Arbeit und Hobbys konzentrieren, damit wir unsere Lebensqualität verbessern können. Ein weiterer Aspekt ist, dass wir unsere Freizeit besser nutzen können. Zum Beispiel eine neue Sprache lernen oder in einem Verein aktiv werden. Außerdem können wir so auch Krankheiten wie Schlafstörungen vermeiden.

FOMO überwinden

Wer hat keine Angst, etwas zu verpassen? Viele fühlen sich unruhig, wenn sie nicht wissen, was ihre Freunde im Moment machen und möchten immer auf dem Laufenden bleiben. Das heißt, sie haben FOMO – Fear Of Missing Out. Jugendliche haben dieses Gefühl aufgrund der ständigen Erreichbarkeit. Deshalb sind sie immer abgelenkt und versuchen, Trends zu folgen. Wir sollten uns dessen bewusst sein und sozialen Druck vermeiden, damit wir unser Leben besser führen können.

Simriti, 23, lernt Deutsch auf C1-Niveau. Am Wochenende schaltet sie nun ihr Handy aus, damit sie ihre Aufgaben ohne Ablenkungen schaffen kann. Sie hat keine Lust, in bekannte Cafés zu gehen, die auf Instagram trenden oder ihre Zeit in der digitalen Welt zu vergeuden. Stattdessen bevorzugt sie es, nach draußen zu gehen, weil sie kein FOMO hat!

Vokabeln:
die Erreichbarkeit - reachability/accessibility
die Gewohnheit - habit
abschalten- to unwind
abschalten - to unwind
ablenken - to distract
verschwimmen - to become indistinct

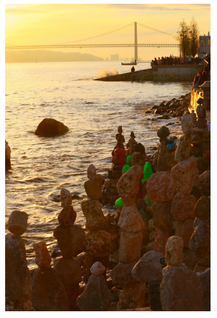
Bilder von meinen Reisen:



Korridor mit gewölbten Säulen des Reina Sofia Museums in Madrid, Spanien.



Das mächtige Taj Mahal durch das Gebüsch, Agra, Indien.



Sonnenuntergang am Ufer des Flusses Tagus in der Stadt Lissabon, Portugal.



Fischen bei langen Meereswellen.



Einblicke in den Bharatnatyam-Tanz, der eine Darstellung der ältesten klassischen Tanzformen ist und das hinter der antiken Architektur der Stadt Khajuraho, Indien.



Ein kleiner Junge nimmt mit seiner Familie an einer Parade auf dem Syntagma-Platz in Athen, Griechenland teil. Diesen

Sprachen lernen und Fotografie

Das Erlernen einer Fremdsprache verändert die Art und Weise, zu reisen.

von Paras Kumar

Als Reisefotograf habe ich gelernt: Wie wichtig es ist, eine Fremdsprache zu sprechen.

Zusätzliche Sprachkenntnisse ermöglichen es, über den Tellerrand zu blicken und eine neue Perspektive auf die Welt zu gewinnen. Sie bietet eine großartige Gelegenheit, etwas über die Kultur zu lernen, Menschen zu treffen, verschiedene Kunstgattungen zu verstehen, das Selbstvertrauen zu stärken, die Kommunikationsfähigkeiten zu verbessern und viele neue Erfahrungen zu sammeln. Persönlich hat Sprachenlernen mein Selbstvertrauen gestärkt, allein zu reisen. Der Großteil meiner Arbeit besteht aus Reisen, dem Erkunden verschiedener Orte und dem Kennenlernen neuer Menschen. Mit Hilfe von Sprachkenntnissen bin ich wie ein Reisender unterwegs, um ein Ziel zu erreichen.

Paras Kumar, 25, hat Deutsch am Goethe-Institut in Neu-Delhi gelernt.

“Ich hatte keine Ahnung vom Kochen und Putzen”

Im Gespräch mit dem indischen Masterstudent Niket Lakhani erfahren wir mehr über das Leben in Deutschland, Deutsch lernen und Herausforderungen wie die Finanzen. Lakhani lebt seit über acht Jahren im Land der Dichter und Denker, wo er seinen Bachelor absolviert



Niket Lakhani Foto: Privat

schwer | C1

Shaurya Gupta: Deutsch zu lernen ist eine Herausforderung. Wie hast du damit angefangen und wie war deine Erfahrung?

Niket Lakhani: In der 6. Klasse habe ich begonnen Deutsch zu lernen. Die Lehrer bei dem Sommerkurs waren sympathisch und ich hatte viel Spaß. So habe ich Schritt-für-Schritt C2 erreicht, als ich in der 11. Klasse war. Während des Studienkollegs in Deutschland hatte ich dort Deutsch-Unterricht. In Deutschland angekommen, war die Sprache aber anders. Wir hatten “Schulbuch-Deutsch” gelernt, weniger wie es gesprochen wird.

Deutschland hat eine reiche Kultur und Geschichte. Wie hat dir Deutschland als Land gefallen?

Die Leute sind nett und hilfsbereit. Bevor ich kam, war ich besorgt über das Stereotyp, dass die Deutschen keine netten Menschen wären, was ich nicht so empfunden habe. Sie achten auf ihre Mitmenschen, die ihre Sprache kennen und respektieren. In dieser Weise fühlt man sich als Teil. Das Essen ist aber sehr anders. Ich bin an scharfes, fettiges und würziges Essen gewöhnt. Hier ist es im Gegensatz dazu fade. Nachdem sich Deutschland in der Mitte Europas befindet, liebe ich es, dass viele Länder so nah beieinander liegen. Es macht viel Freude, verschiedene Länder zu besuchen und Traditionen und Kulturen auszutauschen.

Was war die größte Herausforderung für dich, als du nach Deutschland gegangen bist?

Das war auf jeden Fall die Sprache. Obwohl ich in Indien C2 gemacht hatte, ist die Umgangssprache anders und wie jeder indische Teenager war ich sehr verwohnt. Ich hatte keine Ahnung vom Kochen, Putzen und all diese anderen täglichen Aktivitäten. Unsere Mütter kümmern sich um uns. Nachdem wir zum ersten Mal alleine sind, erkennen wir erst die harte Arbeit. Das ist schwierig am Anfang, aber mit der Zeit lernt man, wie man alleine lebt. Auch die Wohnungssuche ist für viele Studierende schwierig. Aber es kommt auf die Stadt an. In München zum Beispiel ist es wirklich mühsam. Daher sind für internationale Studierende am Anfang Studentenwerke oder WGs am besten.

Da du einige Jahre im deutschen Bildungssystem verbracht hast, was sind die wichtigsten Unterschiede, die du beobachtet hast?

In Indien legt man viel Wert auf auswendig lernen. Meine deutschen Freunde finden es komisch, wenn sie erfahren, dass wir in Schulprüfungen keine Taschenrechner benutzen dürfen. Andererseits glauben die Deutschen, dass das Anwenden im richtigen Leben viel wichtiger als Theorie ist. Auch hier muss man, um die Prüfungen zu bestehen, das Fach sehr klar kennen. Es gibt keine Wiederholung von Fragen wie bei den Board-Prüfungen in Indien, wo wir uns auf die Fragen der letzten zehn Jahre beziehen. Daher erfordert es mehr Anstrengung.

Viele wollen in Deutschland studieren, weil es dort lukrative Kurse und Möglichkeiten gibt. Ist es schwierig, einen Kurs in Deutschland zu machen, auch wenn er auf Englisch ist, ohne Deutschkenntnisse?

Einen Platz bekommt man schon. Ich kenne auch ein paar Inder, die nicht gut Deutsch sprechen, aber dennoch ein Studium absolvieren. Das Problem ist der soziale Aspekt. Ich habe festgestellt, dass man gut Deutsch sprechen muss, wenn man sich integrieren will. Es lohnt sich nicht, in Deutschland zu leben und nur unter Menschen der gleichen Herkunft zu bleiben. Man sollte die Vorteile eines Studiums in einem fremden Land nutzen. Auch wenn man nach dem Studium nicht lange in Deutschland bleiben kann, sollte man sich bemühen, die deutsche Sprache und Deutschland kennenzulernen. Mein Rat ist, mindestens das Niveau B1 zu erreichen, um hier ein besseres und geordnetes Leben führen zu können.

Europa gilt als teurer Studienort. Wie hast du dich finanziert?

Die ersten Jahre haben meine Eltern mich finanziert. Aber wenn man hier wohnt, findet man auch Nebenjobs wie als Kellner. Es gibt zahlreiche Jobs, und auch in Teilzeit. Ich kenne eine Person, die bei Konzerten hilft. Wenn man es eher ein bisschen fachlich mag, kann man auch an der Uni als wissenschaftliche Aushilfskraft arbeiten. Man verdient genug, um sich das Leben zu leisten. Noch wichtiger ist, dass man Erfahrungen sammelt und sich Kommunikations- und Präsentationsfähigkeiten aneignen kann. Das Beste ist, dass nicht auf Jobs wie Kellnern herabgeblickt wird.

Welchen Rat würdest du anderen geben, die ebenfalls in Deutschland studieren wollen?

Auf jeden Fall Deutsch lernen. Nicht nur um zu studieren, sondern auch um sich mit anderen zu unterhalten. Viele Leute vernachlässigen die Sprache, sie wissen kaum um die Wichtigkeit. Wie man sagt: Deutsch lernen ist Deutschland kennenlernen. Noch dazu muss man schnell im Leben eigenständig leben lernen. Wenn man ankommt, muss man sein eigenes Essen kochen.

Das Interview führte Shaurya Gupta. Er ist 17 Jahre alt, lernt Deutsch auf Niveau C1 und möchte auch einmal in Deutschland studieren, am liebsten Ingenieurwesen.



Niket Lakhani mit seinen neuen Freunden in Berlin. Foto: Privat

Ki & Ka: Ein Blick auf Geschlechterrollen in Indien

Dominieren wirklich nur Männer in Indien das gesellschaftliche Leben? Unsere Autorin sieht das nicht so, doch wünscht sie sich mehr Emanzipation von Geschlechterrollen.

von Mrudula Kaushik

schwer | C1

Das Indien, von dem ich in unserer Mythologie als Kind gelesen habe, ist nicht nur männlich dominiert. Vielmehr habe ich in Erinnerung, dass die Frauen unserer alten Epen von Substanz waren. Nehmen wir Draupadi, eine der bekanntesten weiblichen Figuren des Mahabharata-Epos. Aus dem Feuer geboren, war sie bekannt für ihre Schönheit, aber auch ihren Mut. Sie war der Grund für die Schlacht bei Kurukshetra zwischen den Pandavas und den Kauravas. Aber sie ist nicht vergessen, sie ist Inspiration für verschiedene Künste. Nicht nur sie, sondern auch die Königin Matsyagandha (Satyavati). Sie ist die Adoptivtochter eines Fischers, woher der Name Matsyagandha, die nach Fisch Riechende stammt.

König Shantanu verliebte sich in sie fasziniert von ihrem Duft und ihrer Schönheit. Sie heiratete Shantanu unter der Bedingung ihres Vaters, dass ihre Kinder den Thron erben, und bestritt das Geburtsrecht von Kronprinzen Devavrata. Er legte ein lebenslanges Zölibat ab und wurde als Bhishma bekannt. Auch später gibt es in der Mahabharata viele weibliche Charaktere wie Ambalika, Rukmini, Uttara, die für ihre starke Persönlichkeit bekannt sind.



Shantanu sees Satyavati Foto: 00077, Flickr

Ich denke, genau deswegen hat der Patriarch der Familie beschlossen, Frauen in seiner Familie zu unterwerfen – sei es seine Mutter, seine Schwester, seine Frau oder seine Tochter. Er dachte, dass er nie an Bedeutung gewinnen würde, wenn die Frau in der Familie mehr Macht hätte. In vielen Regionen – wohlgemerkt nicht in allen Staaten Indiens – ist auch heute noch die Gesellschaft männlich dominiert. Söhne werden übermäßig verwöhnt. Oft wird gesagt, Jungen sollten niemals Emotionen zeigen, weil Emotionen ein Zeichen von Schwäche seien.

Es ist auch heute oft die Pflicht von Frauen, für die Familie zu kochen, auch wenn es ihr nicht gut geht. Ich frage mich: Warum kann der Ehemann sich nicht an ihrer Stelle um das Essen kümmern? Die Vorstellung, dass sich der Mann um das Finanzielle und die Frau um den Haushalt kümmert, herrscht noch in vielen Familien in Indien vor. R. Balkis Film ‘Ki & Ka’ (Ihr & Sein) aus dem Jahr 2016 porträtiert umgekehrte Geschlechterrollen, indem er quasi der Mann zur Ehefrau und die Frau zum Ehemann gemacht wird. Obwohl dies nur ein Film ist, ist die Botschaft klar: Gender Vorurteile sollten abgeschafft werden.

Zum Glück ändert sich die Gesellschaft allmählich. Es gibt viele Familien, vor allem in den Großstädten, in denen Frauen mehr Freiheiten haben, ein Leben zu führen, wie sie es sich wünschen. Ich sage „mehr“, da ich das Gefühl habe, dass dies eine eingeschränkte Freiheit ist. Und das aus dem einfachen Grund, dass sie sich immer noch oft zwischen ihren Wünschen und ihren Pflichten entscheiden muss. Sie kann erst dann vollkommene Freiheit erlangen, wenn sie diese Entscheidung nicht mehr treffen muss.

Es muss ein radikales Umdenken in der Gesellschaft stattfinden, damit sich die Situation ändern kann und das klappt nur, wenn Männer, die noch tief in ihrem sogenannten ländlichen Denken verwurzelt sind, erzogen werden. Ich bin nicht gegen Männer. Doch nur wenn sie mitziehen, den Wert ihrer Frauen – Mutter, Schwester, Ehefrau oder Tochter – zu erkennen, wird sich die Gesellschaft verändern. Dafür müssen sie erkennen, dass Frauen keine Bedrohung darstellen, sondern ihnen ebenbürtig sind.

Mrudula Kaushik ist Honorarlehrkraft am Goethe-Institut/ Max Mueller Bhavan in New Delhi. Sie liest gerne Epen.



Eine Frau mit indischem Schmuck und Bindi. Ist das kulturelle Aneignung oder Mode?

Kulturelle Aneignung: Kann die Kultur anderer Mode für uns sein?

Eine Frau mit indischem Schmuck und Bindi. Ist das kulturelle Aneignung oder Mode? Gerade wird viel über kulturelle Aneignung gesprochen. Was ist das? Und was sind die Kriterien für ‚gute‘ und ‚schlechte‘ Aneignung?

von Vipul Parashar

schwer | C1.1

Es ist Oktober 2022 und endlich sind Menschen auf der Welt wieder in der Lage, Halloween ohne Corona-Beschränkungen zu feiern. Aber achtet ihr genug auf euer Kostüm? Habt ihr bemerkt, dass Gäste auf einer Halloween Party oft herabgeschaut werden, wenn ihre gezielte Persönlichkeit ihrer eigenen Volkszugehörigkeit nicht entspricht? Zum Beispiel: Darf ein weißer Mann sein Gesicht schwarz anmalen, weil er sich als Martin Luther King Jr. verkleiden möchte? Soll das aber als kulturelle Wertschätzung betrachtet werden oder als ein unnötiger Eingriff in die Kultur der Angesprochenen? Mit genau diesem Thema setzt sich unsere folgende Stellungnahme Rubrik auseinander.

Die Welt entwickelt sich mit jedem neuen Fortschritt in Richtung Globalisierung, folglich sind selbstverständlich auch Streitigkeiten zu erwarten. Aus dieser Vereinigung der Bevölkerung unterschiedlicher Herkunft, Bräuchen und deren Aneignung entstehen solche Probleme, noch wenn sie gut gemeint sind. Was immer noch der Auslöser einer Debatte nach jeder zugehörigen Eilmeldung ist: Ist das kulturelle Aneignung, also, dass sich Menschen von anderen Kulturen inspirieren lassen?

Aber ist das gleich diskriminierend? Was berechtigt uns dazu, Traditionen und Kleider der anderen aufzutragen, ohne dass wir ihren historischen Hintergrund nachvollziehen können? Oder trägt das dazu bei, dass wir einen Zusammenschluss der globalen Bevölkerung miterleben und es einfach weltweit zur Genehmigung der eigenen Kultur führt?

Im Sommer wurde in der Schweiz ein Konzert der Reggae-Band „Lauwarm“ abgebrochen, da die weißen Bandmitglieder Dreadlocks und afrikanische Kleidung trugen – und zudem Reggae-Musik spielten. Zu diesem Zeitpunkt kam dieses Thema in verschiedenen Ländern in Europa auf: Es blieb nicht nur bei der Absage eines Konzerts. Beispielsweise wurde in Österreich das Konzert des Musikers Mario Parizek abgesagt, da er als weißer Mann auch Dreadlocks hat, die vornehmlich Menschen afrikanischer Herkunft tragen.

Gleichermaßen in 2018, bei der Show der italienischen Edelmarke Gucci auf der ‘Mailänder Fashion Week’ lief ein Model über den Laufsteg mit einem Sikh-Turban auf dem Kopf. Genauso wie die oben genannte Situation, stieß das auf viel Kritik von der Punjabi Gemeinschaft gegenüber Gucci, da sie den Turban für ein religiöses Symbol halten. Die Sikh Gurus trugen die Turbans damals als ein Zeichen für Gleichheit, um zu zeigen, dass alle Menschen auf der gleichen Stelle sind wie der Adel.

Doch worum geht es genau? Lassen wir uns dem Problem auf den Grund gehen. Betrachtet man es als kulturelle Aneignung, wenn eine Gruppe sich als ein Urbewohner oder Indianer verkleidet, nur weil sie schick aussehen wollen? Darf vielleicht ein weißer US-Amerikaner sich das Haar mit Cornrow-Zöpfen flechten lassen, weil sie ‚im Trend‘ sind? Darf ein weißer Mann sich den afrikanischen Dashiki anziehen, weil letztlich sein Lieblingsmusiker sich auch angezogen hat?

Wann genau halten unsere Befragten es für ungerecht, wenn kulturelle Aneignung von Gruppen stattfindet, die vorher als Randgruppe in der globalen Gesellschaft galten und wurden lange Zeit unterdrückt? Spielt die Absicht von denjenigen, die die Aneignung durchführen, eine Rolle? Wir haben uns im Goethe-Institut umgehört, was hier darüber gedacht wird.

Stellungnahmen von Studierenden und Mitarbeitenden

“Wenn man verschiedene Kulturen mischt, das heißt durch Kleidung, Essen, Medien, Sprache und so weiter, hat das meiner Meinung nach positive Auswirkungen auf die Persönlichkeit. Man lernt Neues und beeinflusst auch die Gesellschaft. Die Globalisierung hat sowieso vor uns so viele multikulturelle Anforderungen gestellt, dass es besser ist, wenn es statt Kritik, als Überzeugung angenommen werden soll.”

- Shweta, Angestellte bei der deutschen Botschaft

Wir als Gesellschaft zögern immer noch, offen auf die Tatsache einzugehen, dass schwarze Menschen quasi immer noch eine Diskriminierung dafür erfahren, wenn sie ihre eigene Kultur selbst zum Ausdruck bringen. Diese Erfahrungen sind real und haben eine Geschichte, die wir als Gesellschaft zu wenig anerkennen. Kulturelle Aneignung ist schädlich, weil sie aus einem Mangel an Respekt und Verständnis für die ursprüngliche Kultur entstehen. Aber den Begriff ‘Kulturelle Aneignung’ auf alle Kleidungsstücke einer anderen Kultur als die Träger abzudecken, zerstört das Streben nach Verständnis.

- Mehak Bhasin, Deutschlehrerin

Kulturelle Aneignung kann auf viele Arten erfolgen. Eine davon ist, wenn Ausländer*innen auf Konzerten Bindis tragen, weil es cool aussieht, ohne die Bedeutung dahinter zu kennen. Bindis werden von Frauen in Indien zu traditionellen Anlässen oder als Zeichen ihres Ehestatus getragen. Ich persönlich finde es in Ordnung, wenn man es nur aus modischen Gründen trägt, aber andere Inder*innen könnten es als respektlos gegenüber ihrer Kultur empfinden.

- Monika Nagpal, Deutsch-Studentin an der Delhi Universität

Definitionen:

Was bedeutet kulturelle Aneignung?

Unangemessene oder uneingestandene Übernahme von Teilen einer Kultur oder Identität durch Angehörige einer anderen Kultur oder Identität.

Was bedeutet Diskriminierung?

Diskriminierung ist jede Form der ungerechtfertigten Benachteiligung oder Ungleichbehandlung von einzelnen Personen oder Gruppen aufgrund verschiedener wahrnehmbarer beziehungsweise nicht unmittelbar wahrnehmbarer Merkmale. Kulturelle Aneignung liegt vor, wenn Mitglieder einer Mehrheitsgruppe kulturelle Elemente einer Minderheitengruppe in ausbeuterischer, respektloser oder stereotyper Weise übernehmen.

Vokabeln:

Kulturelle Aneignung = Cultural appropriation
Streitigkeiten = fights
Dashiki = buntes Kleidungsstück, das vor allem in Westafrika getragen wird
Cornrows = bezeichnen eine aus Afrika stammende traditionelle Flechtfrisur



Foto: Bollywood Hungama

Würzig und süß zugleich: Lasst uns Sambar kochen!

In diesem Jahr kommen die Märsche von Angehörigen der queeren Community zurück. Unsere Autorin erklärt, warum das gefeiert wird.

von Sadhana Vijay

Um Sambar-Pulver zu kochen, brauchen wir folgende Zutaten:
1 Esslöffel Urad Dal
1 Esslöffel Chana Dal
2 Esslöffel Koriandersamen
1 Esslöffel Kreuzkümmel
¼ Esslöffel Bockshornkleesamen
1 Esslöffel Schwarzer Pfeffer
nach Belieben bis zu 10 rote Chilis
¼ Tasse Kokosflocken



Foto: Jacob Antony, Unsplash

Zubereitung:
Chana Dal, Urad Dal, Koriandersamen, Kreuzkümmelsamen, Bockshornkleesamen, Pfefferkörner und rote Chilischoten in einer Pfanne anbraten. Danach Kokosflocken hinzufügen und zu einem Pulver mahlen und das fertige Sambar-Pulver aufbewahren. Das wird gleich noch benötigt.

Um Sambar zu kochen, brauchen wir folgende Zutaten:
Öl
1 Teelöffel Urad Dal
½ Tasse Toor Dal
½ Teelöffel schwarze Senfkörner
2 rote Chilis
1/4 Teelöffel Asafoetida
Curryblätter
20 Schalotten
2 große Tomaten, fein gehackt
3 Karotten
1/2 Kürbis
1 Teelöffel Salz
1/4 Teelöffel Kurkumapulver
1 Tasse Tamarindenpüree
3 Tassen Wasser
2 Esslöffel Sambar-Pulver
Ein paar Korianderblätter (Methi)

Zubereitung:
1. Eine 1/2 Tasse Toor Dal nehmen und waschen. 1/4 Teelöffel Kurkumapulver hinzufügen und die Linsen 3 bis 5 Minuten lang unter Druck kochen lassen. Die Linsen beiseite stellen.
2. In eine Pfanne etwas Öl, Urad Dal und Senfkörnern geben. Rote Chilis, Asafoetida-Pulver und einige Curryblätter hinzufügen und rösten.
3. Schalotten, Tomaten, Karotten und Kürbis als nächstes hinzufügen. Salz, gemahlenen Kurkuma hinzufügen und gut mischen.
4. Eine Tasse Tamarindenpüree und Sambarpulver hinzugeben. Danach ein Tasse Wasser hinzugeben und 10 bis 15 Minuten kochen lassen.
5. Hurra! Jetzt ist die leckere Sambar gefertig und lässt sich mit Idli oder Dosa zusammen essen. Guten Hunger!

Vokabeln:
Koriandersamen = Coriander seeds/Dhania
Kreuzkümmel = Cumin/Jeera
geschälte und gespaltene Kichererbsen = Chana Dal
Urdbohne/schwarze Mungbohne = Urad Dal
Straucherbse = Toor Dal /Pigeon Pea
Kurkuma = Turmeric/Haldi
Schwarze Senfkörnern = Mustard seeds/Rai

Sadhana Vijay besucht die 9. Klasse der Tagore International School EOK in Neu-Delhi. Sie hat die FIT 1 Prüfung bestanden und FIT2 im Goethe absoluiert.

Kirsch-Haferflocken

Lust auf ein zuckerfreies, veganes 5-Minuten-Frühstück? Achtung schnell und gesund!

von Mahima

Schwierigkeit: sehr einfach.

Zutaten:
50g Haferflocken (gerollt)
10g Chiasamen
10g Kakaopulver.
120 ml Mandelmilch (oder Milch)

Toppings:
100 g Kokosnuss-Joghurt
60 g Kirschen
Kakaopulver
geraspelte Schokolade
Honig (wer es süßer mag)
Nüsse (nach Wahl)

Zubereitung:
1: Nimm ein Glasgefäß mit Deckel und misch alle Zutaten (außer die Toppings) zusammen.
2: Nach dem Rühren mit dem Deckel schließen und über Nacht in den Kühlschrank stellen.
3: Das Glas aus dem Kühlschrank nehmen und Kirschen, Joghurt und andere Toppings deiner Wahl hinzufügen.
4: Genieß dein leckeres Frühstück!



Foto: frankym2, ChefKoch

Lust auf eine vegetarische Wurst?

Würstchen müssen nicht immer aus Fleisch sein. Hier haben wir für euch eine andere Variante. Unser Autor hat sie bereits bei seiner Schwester probiert, von der er sich das Rezept ausgeliehen hat.

von Praveen Mishra

Zutaten:
1 Zwiebel, fein gehackt
4 Knoblauchzehen
2,5 cm Ingwer
2 grüne Chilischoten
Sojastücke (eingeweicht)
ein paar Erbsen
Hüttenkäse (Paneer)
2 Salzkartoffeln
Karotten, fein gehackt
grüne Bohnen
Weiteres: Dünne Grillstäbchen aus Holz

Gewürze: grüner Chili, grüner Koriander, rotes Chilipulver/Paprikapulver, Kräuter wie Oregano, Salz nach Geschmack.

Zubereitung:
1. Zuerst werden die eingeweichten Sojastücke in der Küchenmaschine zerkleinert.
2. Nun zwei Esslöffel Olivenöl in eine Pfanne geben und zwei bis drei grüne Chilischoten (fein gehackt), eine Zwiebel (fein gehackt), Knoblauchzehen (fein gehackt), eine Stückchen Ingwer (fein gehackt).
3. Die fein gehackten grünen Bohnen, Karotten, grünen Erbsen (halb gemahlen) hinzugeben.
4. Nun Kartoffelpüree, gemahlene Sojastücke, Paneer und das gesamte sautierte Gemüse gut zusammen mischen. Nun Kartoffelpüree, gemahlene Sojastücke, Paneer und das gesamte sautierte Gemüse gut mischen.
5. Die fertige Mischung mit der Hand um Grillstäbchen formen.
6. Nun kommen die Grillstäbchen in die Pfanne, am besten etwas Olivenöl davor in die Pfanne geben und dann die Stäbchen in die heiße Pfanne legen und nacheinander rundherum anbraten. Serviert wird das mit Beilagen auf einem Teller mit Tandoori-Sauce oder grünem Chutney.
Guten Appetit! :)

Praveen Mishra hat C1 bestanden und im Mai am Goethe-Institut Max Mueller Bhavan, Delhi, abgeschlossen. Seine Schwester vloggt unter Sadhana Rasoi.



Foto: Nisha Ramesh, Unsplash

Leckeres Karotten-Halwa

Einmal Warmes für kalte Tage.

von Twinkal Bisht

Vorbereitungszeit: 5 Minuten
Kochzeit: 35 Minuten
Gesamtzeit: 40 Minuten

Zutaten:
Tassen geschälte und geriebene Karotten
2 1/2 Tassen Milch
3 1/2 Esslöffel Ghee (Butterschmalz)
2/4 Tasse Zucker
10 gehackte Cashewnüsse
10 Mandeln, in Scheiben geschnitten
15 Rosinen
2 Teelöffel Kardamompulver

Zubereitung:
• Ghee entweder in einer beschichteten Pfanne oder einer schweren Pfanne bei mittlerer Flamme erwärmen. Dann die geriebene Karotte beifügen und 3 bis 4 Minuten unter ständigem Rühren rösten.
• Gießen Sie Milch über die mit Ghee gerösteten Karotten und rühren Sie die Mischung um. Auf mittlerer Flamme köcheln lassen.
• Wenn es zum Kochen beginnt, verringern Sie die Flamme und kochen, bis die Milch fast verdunstet ist und die Mischung zum Verdicken beginnt. Es dauert etwa 15-20 Minuten. Zwischendurch gelegentlich umrühren, um Anhaften zu verhindern.
• Lassen Sie es köcheln bis die Milch vollständig absorbiert ist und das Ganze für ca. 5 bis 7 Minuten zwischendurch gelegentlich umrühren.

Freiheit >>>>>>

Indien feiert in diesem Jahr 75 Jahre Unabhängigkeit. Aus diesem Anlass publiziert das Goethe-Institut 75 Beiträge zum Thema Freiheit.
Mehr unter: https://bit.ly/Goethe-Freiheit.

Fröhlichkeit

Im Leben hast du ein Ziel,
Aber du hast Angst, wirklich viel.
Nicht alle Tage sind immer gleich.
Du wirst auch erfolgreich sein.

Das Leben ist manchmal eine Herausforderung
Aber wichtiger ist deine fröhliche Stimmung
Vergiss nie dein Ziel und deinen Traum!
Schmücke ihn wie einen Weihnachtsbaum!

Obwohl manches im Leben schief läuft
und du dich ganz enttäuscht fühlst
Solltest du immer hoffnungsvoll sein.
Hell und leuchtend wie der Sonnenschein.

Den Druck kannst du meistens nicht vermeiden.
Trotzdem entdecke alle deine Fähigkeiten!
Lebe wie ein Stern am Himmel!
Mach dein Leben freudig und hell!

von Apurva Sathe, PASCH Alumni



Event-Tipps:

Film trifft Wissenschaft auf dem Science Film Festival

Im sechsten Jahr findet das Wissenschaftsfilmfestivals statt.

Das Science Film Festival ist ein Fest der Wissenschaft: Chancengleichheit ist ein Zustand, in dem alle Menschen gleich behandelt werden: Innovationen aus den Bereichen Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft und Technik (MINT) haben sich auf viele Aspekte des Lebens positiv ausgewirkt. Doch auch heute noch kann die Wissenschaft die Kluft zwischen den Geschlechtern auf subtile und tiefgreifende Weise verschärfen, und die anhaltende Unterrepräsentation von Minderheiten und Frauen im Wissenschaftsbetrieb stellt eine Herausforderung dar.
Das Science Film Festival zeigt daher zum sechsten Mal internationale Filme zu aktuellen Themen aus den Bereichen Ökologie, Technologie und Forschung. Insgesamt werden 91 Filme aus 27 Ländern zu sehen sein. Die Goethe-Institute in Indien richten in Zusammenarbeit mit ihren Partnerschulen und -institutionen das Festival bis Dezember aus. Die Auswahl ist online als Video-on-Demand-Service verfügbar. Wer kostenlos streamen möchte, kann sich registrieren, um den Link zu den in Indien ausgewählten Filmen und das Passwort zu erhalten.
Mehr auf: https://bit.ly/3gKwJKN.



Einzigartig

Ich wünschte, der Ozean war mein
die Stimme ringsum ist göttlich
diese Wellen verfeinern sich
meine Ängste und meine verschwendete Zeit auf denen,
die nie mir gehören Freundlichkeit ist alles,
was sie zeigen sie sind diejenigen,
die keinen Strom brauchen, sie geben dir Kraft sogar weiter zu machen
Zeigen sie der Welt, wo sie wirklich hingehören in den Augen aller
und deine Ängste sind jetzt keine
Mögest du frei sein und zeige ihnen wie du bist:
Einzigartig und nicht irgendjemand, wie sie sagen
ich bin so zuversichtlich
Ja, ich bin heute unaufhaltsam

von Kanishka Khanna

Wie könnte ich es dir sagen

Wie könnte ich dir sagen, was in meinem Herzen ist?

Wie könnte ich dir sagen, was ich für dich empfinde?

Wie könnte ich dir den Zustand meines Herzens sagen?

Du bist mir so nah, aber wie kann ich dir nahekommen?

Ich möchte dir alles sagen, aber wie kann ich dir sagen,

Ich habe dich geliebt, aber wie kann ich es schaffen, es zu wagen?

von Anushka Vardia, B1, 24 Jahre alt

Deutschland durch seine Denkmäler kennenlernen: Unsere Top 5

Wenn Besucher nach Indien kommen, wollen sie oft das Taj Mahal und den goldenen Tempel besuchen. Für alle, die einmal Deutschland besuchen wollen, haben wir eine Liste mit berühmten Sehenswürdigkeiten zusammengestellt.

von Keerat Singh Khurana und Pragya Saini

mitterschwer | B1

Brandenburger Tor
Stadt: Berlin, Bundesland: Berlin
Ort: Hohenschwangau bei Füssen, Bundesland: Bayern



Foto: Ricardo Gomez Angel, Unsplash

Das Brandenburger Tor ist eines der bekanntesten Wahrzeichen Deutschlands, das einst als Tor zur Stadt diente. Dieses berühmte Bauwerk in Deutschlands Hauptstadt Berlin wurde der Akropolis in Athen nachempfunden und vermittelt ein Gefühl des antiken Griechenlands. Dies war die erste neoklassizistische Architektur, die 1791 für König Friedrich Wilhelm II. von Preußen erbaut wurde. Das Denkmal steht für Einheit und Freiheit in der geteilten deutschen Nation, die seit über 200 Jahren dem Zahn der Zeit standgehalten hat. Es ist ein Meisterwerk und eine Attraktion, die man in Deutschland gesehen haben muss.

Schloss Neuschwanstein



Foto: Yang Yang, Unsplash

Wenn ihr Fans von Disneys Märchen seid, wird euch dieses Schloss bestimmt vertraut scheinen, da die meisten Schlösser, die in den Disney-Themenparks geschaffen wurden, von diesem königlichen Schloss inspiriert wurden. Es wurde zwischen 1869 und 1886 von König Ludwig II. von Bayern erbaut. Wenn ihr das Schloss Neuschwanstein betretet, seht ihr farbenfrohe symbolische Gemälde, die von Religion und politischen Ideologien beeinflusst sind, aufgrund der Faszination des Königs für Richard Wagner, einen berühmten Komponisten. Ihr werdet überrascht sein, dass diese mittelalterliche Burg mit moderner Technologie der damaligen Zeit ausgestattet ist. Dies ist eine der meistbesuchtesten Attraktionen in ganz Europa.

Altes Rathaus
Stadt: Bamberg, Bundesland: Bayern



Foto: Sarah Borkner, Unsplash

Die Faszination für das Alte Rathaus in Bamberg verwundert nicht. Der Legende nach wollte der Bischof von Bamberg 1467 den Einwohnern kein Land für ein Rathaus geben, das sie unbedingt wollten, da das alte zerstört worden war. Der Fluss hat Bogenbrücken, die die Stadt verbinden; die getriebenen Städter versammelten sich, um auf dem Fluss Regnitz eine künstliche Insel zu schaffen, indem sie Pfähle ins Wasser rammten. Die Einflüsse der Kunstwerke stammen aus gotischen Stilen, aber das Gebäude enthält auch Barock- und Rokoko-Spuren von Johann Jakob Michael Kuchel aus dem Jahr 1756. Die Fresken, die das Äußere schmücken, sind ebenso beeindruckend wie die künstliche Insel, auf der das Gebäude steht. Unter Verwendung der Trompe d'oeil-Architektur strahlen die Wandbilder fast eine Dreidimensionalität aus. Die traditionelle deutsche Fachwerk-Architektur schmückt das Äußere. Heute beherbergt das Alte Rathaus die Sammlung Ludwig und ist ein touristischer Höhepunkt.

Schloss Heidelberg
Stadt: Heidelberg, Bundesland: Baden-Württemberg



Foto: Lisa Feckner, Unsplash

Burgen prägen die Landschaft Deutschlands und tragen zur märchenhaften Atmosphäre bei. Eure Reise nach Deutschland ist nicht komplett ohne einen Besuch des berühmten Heidelberger Schlosses. Es verzaubert Besucher seit Jahrhunderten. Heidelberg liegt am Neckar im Südwesten Deutschlands. Die Burg und ihre Ruinen ragen hoch über der Stadt empor und sind ein Anziehungspunkt. Es zeichnet sich durch eine Architektur zwischen Gotik und Renaissance aus. Das imposante Gebäude wurde im Laufe der Geschichte mehrmals zerstört und wiederaufgebaut, was seinen Reiz noch verstärkt hat. Die Festung ist von einem Park und Gärten umgeben und bietet Raum zum Entspannen. Besucher können das Äußere des Schlosses auf eigene Faust besichtigen oder sich für eine Führung entscheiden, um einen Blick in das Innere zu werfen. Von der großen Terrasse aus werdet ihr mit einem weiten Blick auf die Stadt Heidelberg, den Neckar, die typischen roten Dorfdächer und die ikonische Brücke belohnt, die die Wasserstraße überspannt. Auch das Apothekenmuseum vor Ort ist eure Zeit wert.

Kölner Dom (Hohe Domkirche Sankt Petrus) Stadt: Köln, Bundesland: Nordrhein-Westfalen



Foto: Lucas Carl, Unsplash

Die größte gotische Kathedrale in Köln ist seit Jahrhunderten ein bekanntes Wahrzeichen. Der Bau der Kathedrale begann im Jahr 1248 und dauerte aufgrund von Unterbrechungen mühsame weitere 600 Jahre. Der Kölner Dom verkörpert die Stärke des europäischen Christentums und ist den Heiligen Maria und Petrus geweiht. Die Kathedrale gilt heute als eine der wichtigsten Wallfahrtsorte in Europa, was dazu führt, dass immer mehr Besucher kommen, um die prächtige Kirche zu sehen. Seit 1996 zählt der Dom zum UNESCO-Weltkulturerbe.

Keerat Singh Khurana, B1, ist 20 Jahre alt und möchte einmal in Deutschland studieren.
Pragya Saini, B2.1, ist ebenfalls 20 Jahre alt und möchte einmal in Deutschland studieren.

Schüler*innenzeitung

Impressum

Goethe-Institut New Delhi / Max Mueller Bhavan
Dezember 2022

Mitwirkende:
Anushka Vardia, Apurva Sathe, Atishay Jain, Harsh Jain, Heer Sharma, Kanika Khanna,Kanishka Khanna Keerat Singh Khurana, Mahima Chhabra, Mehul Tewari, Mishthy Uniyal, Mrudula Kaushik, Muskan Arora, Nikita Jain, Nitesh Kumar, Paras Kumar, Pragya Saini, Praveen Mishra, Radhika Vashisht, Sadhana Vijay, Shaurya Gupta, Shibani Sondhi, Simriti, Suhani Mittal Taranpreet Kaur, Tatsam Malhotra, Twinkal Bisht, Vipul Parashar
Idee: Deepali Singh Bajaj, Safurat Balogun
Betreuung und Workshop:
Natalie Mayroth, Journalistin
Priyam Gupta, Projektkoordinatorin/Bibliothek
Shibani Sondhi, Lehrkraft Sprachabteilung
Safurat Balogun, Bibliothek
Nikita Jain, Lehrkraft Sprachabteilung
Prayrit Singh, Sprachabteilung
Design/Layout:
Siddhakanksha Mishra
Anschrift:
Max Mueller Bhavan
3 Kasturba Gandhi Marg
110001, Neu Delhi
E-Mail:
mmb.schuelerzeitung@gmail.com



Foto: Delia Giandeini, Unsplash

Der Christopher Street Day ist zurück

In diesem Jahr sind die Märsche der queeren Community zurück. Unsere Autorin erklärt, warum das gefeiert wird.

von Heer Sharma

schwer | B2.1

Der Christopher Street Day ist ein wichtiges Ereignis in Deutschland. Zum ersten Mal fand der CSD 1979 in der deutschen Hauptstadt statt. Es ist einer der größten Straßenumzüge in Berlin. Im Juli feiern vor allem Lesben, Schwule, Bisexuelle und trans Menschen für ihre Rechte. Sie wollen nicht nur Gleichberechtigung und Gleichstellung für LGBT-Personen, sondern auch ihre queere Kultur frei leben können.

Wer ist mit LGBT-Community gemeint?
LGBT meint von Lesben, Schwule, Bisexuelle, trans Menschen und anderen queeren Personen, die durch eine gemeinsame Kultur und soziale Bewegungen vereint sind. Diese Gemeinschaft feiert Vielfalt, Individualität und Sexualität.
L: Lesbian (lesbisch)
G: Gay (schwul)
B: Bisexual (bisexuell)
T: Transgender (trans)

Der Christopher Street Day nach der Pandemie
Erstmals seit Beginn der Corona-Pandemie hat in Berlin wieder ein großer Umzug anlässlich des CSD stattgefunden. Hunderttausende Menschen gingen auf die Straße, um mit einer großen Parade, bunten Wagen und viel Musik für die Rechte von LGBT-Personen zu kämpfen. Das Motto des Christopher Street Day 2022 war "United in Love! Against Hate, War and Discrimination."

Wunsch und Anspruch an den Pride Monat
Der Berliner CSD will Facetten sichtbar machen und stärken. Heute wird auch von LGBTQIA+ besprochen. (Lesbian, Gay, Bisexual, Transgeder, Queer, Intersex und Asexual auf Englisch.) Das soll explizit Q für queer, I für intergeschlechtlich und A für asexuell enthalten. Damit sich niemand ausgeschlossen fühlt, gibt es ein +. Wichtig ist auch, bestehende 'Safe Spaces', damit sind sichere Räume gemeint, zu unterstützen und gegebenenfalls während des Pride Monats weitere zu schaffen. Aktivist*innen – ob altbekannt oder neu – wurden eingeladen, den Pride Monat mitzugestalten, um persönlichen Geschichten und Schicksalen Raum zu geben. Im Mittelpunkt stehen Mitgefühl, Verständnis, Perspektivwechsel und das Aufzeigen der Kraft, die viele Mitglieder der LGBTQIA+-Community in ihr normales Leben einbringen.

Wie sieht der Christopher Street Day in Berlin aus?
1979 fand in West-Berlin der erste deutsche CSD statt, bei dem mehr als 400 Menschen unter dem Motto "Gay Pride" auf die Straße gingen. Im Unterschied zu früheren LGBTQIA+-Veranstaltungen wurden keine Feindseligkeiten oder Gewalt gegen die Teilnehmer verzeichnet.
In den vier Jahrzehnten seit Berlins erstem CSD blieb die zugrunde liegende Strömung, die gleichen Rechte und Behandlung wie cis, heterosexuelle Menschen zu fordern, bestehen. Als LGBTQIA+-Menschen mehr Rechte und Sicherheit in der Stadt gewährt wurden, verwandelte sich die Parade mehr in eine Feier des queeren Lebens Berlins und seiner allgemein inklusiven Partyatmosphäre.
Von den Demonstranten, die 1979 die Straßen Berlins eroberten, ist die Popularität des Tages enorm gewachsen – er wurde zu einem der wichtigsten Termine im Kalender der Stadt. Die letzte CSD-Parade im Jahr 2019 zog Zehntausende Besucher an. Von einer trotzigen Tat einer unterrepräsentierten Gruppe zu einer Veranstaltung, an der eine große Mehrheit der Stadt teilnimmt, erinnert der CSD an den bedeutenden kulturellen Wandel der letzten Jahrzehnte.

Spiritualität und Religion
Religiöse Praxis und Glaube sind große Kraftquellen für Menschen – auch in der queeren Community, auch wenn es hier einige besondere Herausforderungen gibt. Der CSD übernahm hier eine Brücken- und Vermittlerfunktion, die einen interreligiösen, interkulturellen und intersektionalen Austausch zum Thema ermöglicht. Gespräche mit queeren Gläubigen, Nonnen, Pastoren und Imamen fanden ebenso statt wie mit Sanga-Führern, Atheisten und Kirchenkritikern.

Wer sind die trans Personen in den Berliner Communities?
Die Menschen bei dieser Veranstaltung diskutierten, wer welche Probleme verursacht und wer hilft, sie zu lösen. Sie stellten die Persönlichkeiten vor, die diese Gemeinschaften prägen. Dieser Monat verschaffte ihnen Gehör und gab ihnen die Möglichkeit, sich noch besser zu vernetzen und bestehende Projekte, Ideen und Veranstaltungen zu unterstützen. Durch Proteste und Konferenzen wurde den Geschichten verschiedener trans Persönlichkeiten Raum gegeben, sich darzustellen und zu präsentieren.
Die LGBTQIA+ ist eine Community, in der Vielfalt nicht nur akzeptiert, sondern auch gestärkt wird. Egal welche Orientierung oder Geschlecht sie haben, der CSD heißt alle mit offenen Armen und viel Liebe willkommen.

Aber nicht nur in Berlin gibt es solche Veranstaltungen. Ebenfalls in Delhi (Queer Pride Parade), Gujarat (LGBT Pride), Kalkutta (Rainbow Pride Fest), Bangalore (Namma Pride March), Hyderabad (Queer Pride) und Chennai (Rainbow Pride), um nur ein paar Beispiele zu nennen. In Delhi soll der nächste demnächst und in Berlin im Juli 2023 stattfinden.

Heer Sharma, ist 17 Jahre alt und hat B1 absolviert. Sie würde gerne einmal den CSD in Berlin besuchen.

Liebe ist allgegenwärtig

Unser Autor ist der Meinung: Wer lieben kann, ist glücklich. Doch er glaubt auch, dass mit der Liebe zu leichtfertig umgegangen wird.

von Harsh Jain

mittelschwer | B1

Indien gilt als Land mit einer der niedrigsten Scheidungsraten weltweit. In den vergangenen Jahren haben sie jedoch um 50 bis 60 Prozent zugenommen, vor allem in den städtischen Gebieten. Dennoch hat Indien im internationalen Vergleich mit Ländern wie den USA immer noch eine niedrige Scheidungsrate. Dort sind arrangierte Ehen viel seltener. Es scheint also, dass sie länger halten. Sogenannte Liebesheiraten nehmen in Indien zu, sind aber im Schnitt immer noch selten.
Eine Scheidung ist aber nichts Schlimmes, da es manchmal in einer Beziehung oder mit der Liebe nicht klappt. Frauen werden zunehmend unabhängiger, gehen ihren eigenen Weg. Doch was ist Liebe eigentlich?
Liebe ist nicht nur ein Verhältnis zwischen Liebenden. Es kann das Vertrauen sein, dass zwei Menschen miteinander verbindet, es gibt aber noch weitere Arten und Definitionen. Und wer besondere Schwierigkeiten überwinden kann, findet vielleicht sogar die wahre Liebe, so wie es oft in Märchen nachzulesen ist. Nicht nur die alten Griechen machten sich über die 'Liebe' Gedanken, wir machen einen Streifzug:

Éros, die leidenschaftliche Liebe
Es herrscht Aufregung, Begeisterung, Energie zwischen den Liebenden. Am Anfang ist es wie eine Sucht. Das Paar kommt sehr gut miteinander klar.

Philía, die freundschaftliche Liebe
Es ist eine tiefe Freundschaft zwischen Menschen, die ähnliche oder gleiche Interessen und Eigenschaften haben, also Freunden, Kollegen und Gleichgesinnten.

Agápe, die bedingungslose Liebe
Es ist eine Art der Liebe, die ohne Einschränkungen und bedingungslos besteht.

Philautia, die Selbstliebe
Es ist zwar eine wichtige Form, aber darüber wird wenig gesprochen. Um Lieben zu können, muss man sich selbst lieben. Das ist ein wesentlicher Teil des Selbstwerts.

Storge, die familiäre Liebe
Es ist die vertrauensvolle Liebe zwischen Menschen, die eng miteinander verbunden sind. Es ist nicht neu, dass Eltern das ein und alles für ihre Kinder sein können und umgekehrt.
Wie wir alle wissen, kann Liebe auch Chaos verursachen. Ich denke daher, dass eine arrangierte Ehe eine gute Lösung für Unentschlossene sein kann. Letztendlich beurteilen kann ich es aber nicht, da es eine persönliche Entscheidung ist. Einige sind damit glücklich und andere nicht. Lange lebe die Liebe!

Harsh Jain, 22, lebt in Delhi und lernt Deutsch im Goethe-Institut auf Niveau B1. Er war bisher noch nicht verliebt. In diesem Text geht es um seine persönliche Meinung.

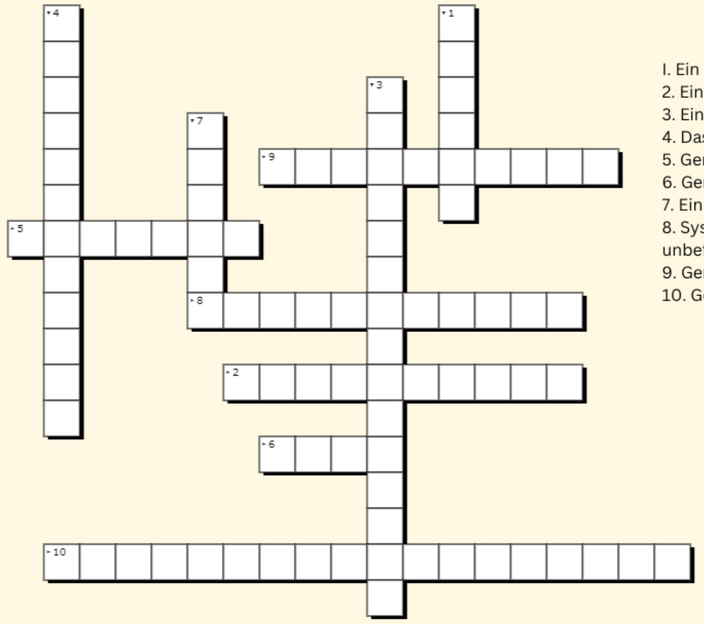


Foto: Nani Chavez, Unsplash

Welches Gerät ist das?

von Keerat Singh Khurana, B1

Stufe: ab A2



I. Ein kleiner, tragbarer Personal Computer
2. Ein Gerät, das Informationen anzeigt
3. Ein Assistent, der Fragen beantwortet
4. Das Gerät, das Audio ausgibt
5. Gerät, das den Text und das Bild druckt
6. Gerät, das den Bildschirmcursor steuert
7. Ein Gerät, mit dem wir Bilder machen
8. System zur Erkennung von Eindringlingen, wie z.B. unbefugtem Zutritt
9. Gerät, das die Temperatur automatisch reguliert
10. Gerät, das kriminelle Aktivitäten erkennt

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

Rund um Arbeit und Beruf! Ratet mal, wie heißt das Wort?

von Nitesh Kumar, C1.1

geeignet: ab A2

1. Priyam arbeitet zu Hause und macht aus chinesischen Texten deutsche Texte, sie ist _____.

2. Lisa arbeitet mit Kindern, die Probleme beim Sprechen haben. Oder sie hilft bei Problemen mit der Stimme. Sie ist _____.

3. Shibani ist keine Angestellte in einer Firma, sie arbeitet … . Sie ist selbstständig.

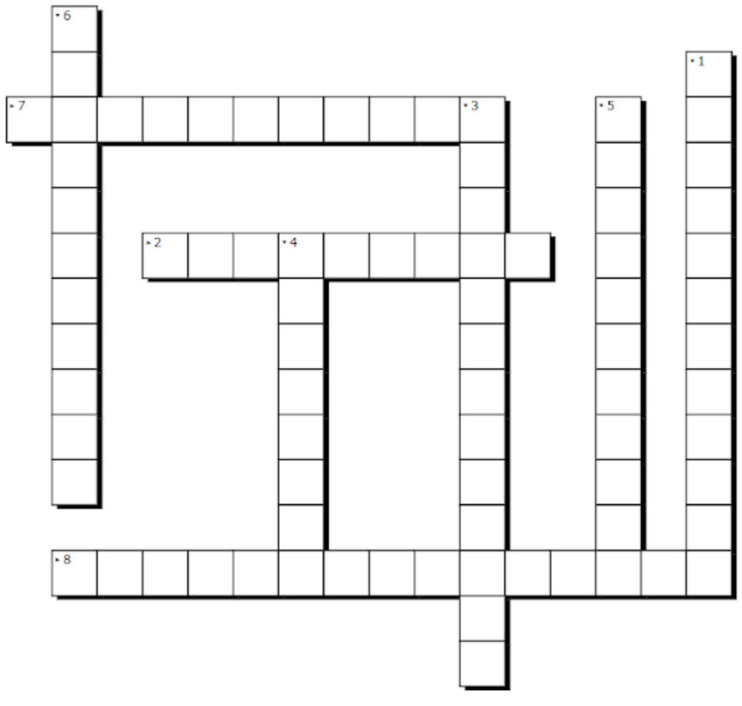
4. Frau Rider kann ihre Arbeit nicht immer gut planen. Es gibt Tage, an denen sie viele _____ hat und andere mit wenigen.

5. Simriti spricht sehr gut Chinesisch, aber sie übersetzt nicht gerne Texte. Sie arbeitet lieber als ____ bei Gesprächen.

6. Manchmal muss er seine Kunden auch zu einem Termin beim Arzt oder ins _____ begleiten.

7. Herr Kumar hat jeden Tag andere Aufträge, deshalb ist sein ____ immer verschieden.

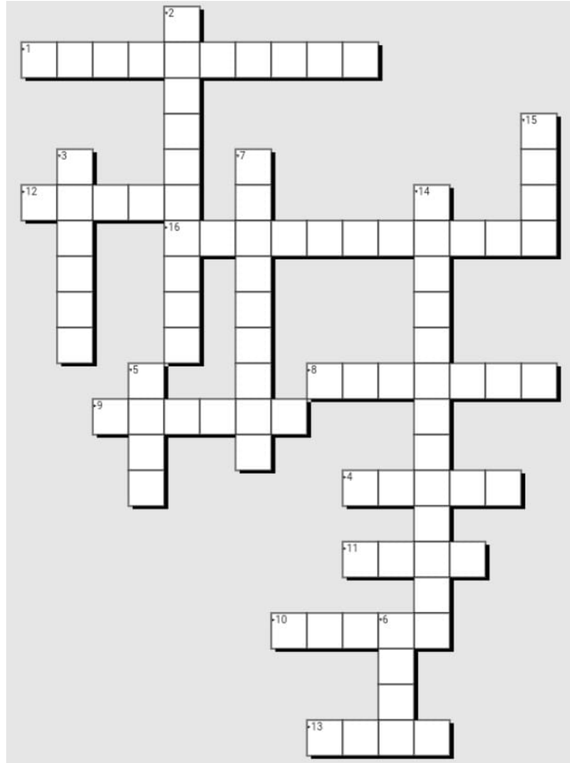
8. Ines fliegt fast jeden Tag, es ist ihr Beruf. Sie ist ____ und betreut Passagiere im Flugzeug.



Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

Rund um Alles! Ratet mal, wie heißt das Wort auf Deutsch?

von Mishty Uniyal, B1



1. Behältnis, in welches eine Pflanze oder Pflanzen eingesetzt werden.
2. Du hast es nur einmal im Jahr.
3. Ein Gegenstand, der vom Maler zum Malen verwendet wird.
4. Du hast sie im Mund.
5. Das ist notwendig zum Einkaufen.
6. Du hast es für die Schulstunden.
7. Eine Person, die zu Fuß unterwegs ist.
8. Ein kleiner Metallkelch mit einem Klöppel heißt so.
9. Eine Uhr, die zu einer vorher eingestellten Zeit ein Signal gibt.
10. Damit kann ein Kind spielen.
11. Es ist ein Sprichwort, dass Pfeffer und … verheiratet sind.
12. Die Sonne gibt es jeden Tag.
13. Er hat 4 Beine und bellt.
14. Ein großer Raum im Eingangsbereich eines Gebäudes.
15. Ein anderes Wort für Zug.
16. Wenn du davon zu viel essen isst, wäre es nicht gut für deine Zahne

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

Wie sagt man die folgenden Redewendungen anders?

von Twinkal Bisht, C1.1

1. Die Flinte ins Korn werfen
2. Die Karten auf den Tisch legen
3. Etwas an den Nagel hängen
4. Auf die lange Bank schieben
5. A und O sein
6. Außer Acht lassen

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de

Das Goethe Student*innenfest

Ende September fand im Goethe-Institut Neu-Delhi der Goethe-Karneval statt, eine Veranstaltung von Teilnehmer*innen für Teilnehmer*innen des Instituts.

von Kanika Khanna (Text), Tatsam Malhotra (Text & Fotos)



Die Aufregung war groß, noch bevor der Karneval begann. Als wir das Institut erreichten, bekamen wir eine großartige feierliche und energiegeladene Stimmung, denn Teil der Seele des Karnevals war auch die Dekoration.



Bei der Veranstaltung drehte sich alles um Tanz, Musik, atemberaubende Darbietungen, Spiele, ein begeistertes Publikum und die Stimmung. Wir hatten viel Spaß, als der Ehrengast des Karnevals zu den Darsteller*innen auf die Bühne kam.



Wir lebten den Moment mit unseren Lehrer*innen, Freund*innen und den großartigen Darsteller*innen, die einen großartigen Job gemacht haben. Das Engagement war super.





Das Goethe-Schüler*innenzeitungsteam zu Besuch bei der Zeitung Times of India in Delhi: Danke an Herrn Vikas Singh! ; Foto: Goethe-Institut

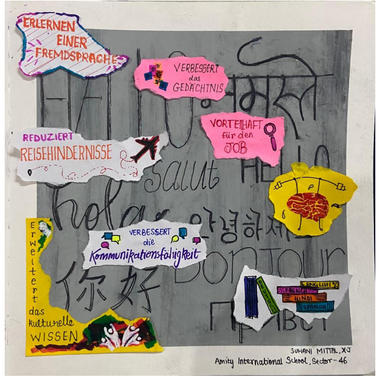


Foto: Suhani Mittal

Jugendcamps für Deutschlernende



Alles über mich mit Emojis, Foto: Prayrit Singh



Projekt Arbeit, Foto: Prayrit Singh



Neben dem Buddha in Goa, Foto: Diwan Photocreations



Auf dem Berggipfel, Foto: Prayrit Singh



Himachal Pradesh, Foto: Prayrit Singh



Sikkim, Foto: Prayrit Singh



Anonyme Nachrichten, Foto: Diwan Photocreations



Morgen Aktivität, Foto: Diwan Photocreations



Vor einer Kirche, Foto: Diwan Photocreations



Auf einer einsamen Insel, Foto: Diwan Photocreations



Sri Lanka, Foto: Goethe-Institut



Madhya Pradesh, Foto: Goethe-Institut



Uttarakhand, Foto: Goethe-Institut

Lösungen:

Welches Gerät ist das?

1. Ein kleiner, tragbarer Personal Computer
- Laptop (Laptop)

2. Ein Gerät, das Informationen anzeigt
- Bildschirm (Screen)

3. Ein Assistent, der Fragen beantwortet
- Sprachassistent (Voice Assistant)

4. Das Gerät, das Audio ausgibt
- Lautsprecher (Speaker)

5. Ein Gerät, das den Text und das Bild druckt
- Drucker (Printer)

6. Ein Gerät, das den Bildschirm Cursor steuert
- Maus (Mouse)

7. Ein Gerät, mit dem wir Bilder machen
- Kamera (Camera)

8. System zur Erkennung von Eindringlingen, wie z.B. unbefugtem Zutritt
- Alarmanlage

9. Ein Gerät, das die Temperatur automatisch reguliert
- Thermostat

10. Ein Gerät, das kriminelle Aktivitäten erkennt
-Überwachungskamera

Rund um Arbeit und Beruf! Ratet mal, wie heißt das Wort?

1. Übersetzerin
2. Logopädin
3. Freiberuflich
4. Aufträge
5. Dolmetscherin
6. Krankenhaus
7. Tagesablauf
8. Flugbegleiterin



Rund um Alles! Ratet mal, wie heißt das Wort auf Deutsch?

Wie sagt man die folgenden Redewendungen anders?

Für Materialien zum Deutsch lernen, besucht die Website www.goyalpublisher.com oder scannt den Code:

Für aktuelle Informationen zu den Sprachkursen des Goethe-Instituts / Max Mueller Bhavan Neu Delhi, sowie zu Veranstaltungen und Übungen, besucht unsere Website www.goethe.de/neudelhi

Herausgegeben von

GOETHE INSTITUT MAX MUELLER BHAVAN

Gesponsert von

GOYAL Foreign Language Books

Erstellt mit XWords - dem kostenlosen Online-Kreuzworträtsel-Generator
https://www.xwords-generator.de/de